

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

13. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. April 1846.

---

## Inhalt.

Hallische Handelskammer. — Frauenverein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen. — Predigtanzeige. — 63 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Hallische Handelskammer.

Bei der in Folge meiner Bekanntmachung im hiesigen Wochenblatte vom 26. Januar d. J. vorgenommenen Wahl dreier Mitglieder für die Handelskammer und eines Stellvertreters — welche sämmtlich aus den Wahlberechtigten der Stadt Halle zu berufen waren, sind der

Herr Geh. Commerzienrath Wucherer,  
: Kaufmann Brauer senior,  
: Kaufmann Schlunk  
als Mitglieder und

Herr Kaufmann, Stadtrath Kersten  
als Stellvertreter

gewählt worden.

Die hiernach für das Jahr 1846 wieder vervollständigte Handelskammer hat den Herrn Geheimen Commerzienrath Wucherer zu ihrem Vorsitzenden

und den Herrn Kaufmann Jacob zu dessen Stellvertreter erwählt.

Halle, den 28. März 1846.

Der Oberbürgermeister Bertram.

## 2. Frauenverein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

An freiwilligen Beiträgen sind seit dem 12. v. M. eingegangen: 5 Sgr. von Frau Pf. und 15 Sgr. in der Marienkirche eingelegt. — Die thätigen Mitglieder des Vereins bitte ich, Montags den 6. April Nachmittags 2 Uhr zu einer nothwendigen Besprechung in meiner Amtswohnung sich, wo möglich vollzählig, einzufinden. Halle, den 31. März 1846.

Diac. Hildebrandt.

## 3. Am Sonnt. Palmarum (5. April) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Vorlesung des ersten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Archidiaconus. Sup. Dr. Hander. Allgem. Beichte, Sonnabend den 4. April um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Dr. Franke. Montag den 6. April vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich (Confirmationsfeier). Um 2 Uhr Vorlesung des zweiten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Prof. Dr. Marks. Freitag den 3. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme (Confirmationsfeier). Um 2 Uhr Vorlesung des ersten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Cand. minist. Ludwig.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker (nebst Confirmation). Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Vorlesung des ersten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Cand. min. Ludwig.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Confirmation, Hr. Diac. Hildebrandt.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Um 2 Uhr Confirmation, Hr. Sup. Dr. Liemann.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von **H. L. Dryander.**

## Bekanntmachungen.

### Marktangelegenheit.

In Folge des Antrags der städtischen Behörden ist von dem Herrn Oberpräsidenten genehmigt, daß

- 1) außer den schon bestehenden zwei Viehmärkten noch zwei Viehmärkte, jeder mit eintägiger Dauer, am 19. Juni und resp. 23. October hier abgehalten werden, welche in diesem Jahre zum erstenmal statt finden.

Dieselben werden auf dem Plage vor dem obern Steinhore abgehalten und wird in diesem Jahre kein Aufzugsgeld entrichtet. Krammarkt ist mit diesen Märkten nicht verbunden.

- 2) Daß die zu Pfingsten, Laurentii und Martini in den Vorstädten Glaucha und Neumarkt alljährlich Statt findenden drei Krammärkte auf eine dreitägige Dauer beschränkt werden, was in diesem Jahre zum erstenmal Statt findet,



wovon das betheiligte Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird. Halle, den 27. März 1846.

Der Magistrat.

Dreißig Thaler Belohnung sichern wir unter Verschweigung des Namens demjenigen zu, welcher uns den Thäter einer vor einigen Tagen verübten böswilligen Verstümmelung an einem Kreuz von Marmor auf hiesigem Stadtgottesacker so nachweist, daß wir denselben zur Verstrafung ziehen können.

Halle, den 31. März 1846.

Der Magistrat.

Die Arbeitskräfte der städtischen Arbeitsanstalt und die ökonomischen Bedürfnisse derselben sollen auf die drei Jahre vom 1. Mai 1846 bis dahin 1849 verpachtet und resp. in Verding gegeben werden. Die Bedingungen sind in unsrer Registratur einzusehen. Der Vierungstermin wird

Donnerstag den 16. April d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause stattfinden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. April 1846.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach einer an uns ergangenen Verordnung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 3. November 1845 die Bedachung der Gebäude mit getheerter Pappe auf einer Brettunterlage als unbedingt feuergefährlich nicht zugelassen werden soll und darf, indem solche einem entstehenden Brande nur nährende und keine abhaltenden Stoffe bietet, wie dies letztere bei andern auf einer Holzunterlage gebedekten Materialien, als Schiefer, Dachsteine, Metall, Lehm der Dornschen Deckmasse der Fall ist.

Die Bauunternehmer resp. Werkmeister haben sich hiernach zu achten.

Halle, den 9. März 1846.

Der Magistrat.



Bei herannahendem Ostersfeste bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nur nachfolgenden Personen das Recht zusteht, zum Ostersfeste freiwillige Geschenke einzusammeln, welche bei den Beamten als Theil ihres Gehaltes anzusehen sind:

- 1) den Kirchenbedienten in den betreffenden Bezirken, und zwar:
  - a) an der Kirche zu U. L. Frauen dem Kirchhüter, jedoch nur bei den Besitzern von Kirchstühlen in gedachter Kirche;
  - b) an der Kirche zu St. Ulrich und St. Moritz den Küstern;
  - c) an der Kirche St. Laurentii zu Neumarkt dem Küster;
  - d) an der Kirche St. Georgi zu Glaucha dem Cantor, Küster und Läuter;
- 2) dem Stadt-, Sings-, Chöre;
- 3) der Currende;
- 4) dem ersten Schullehrer zu Neumarkt in diesem Meviere;
- 5) den Stadt-Musicis, und dienen die Gaben zugleich mit als Entschädigung für die Kirchenmusik;
- 6) dem Nachtwächter Fr. Schaaf genannt Kalze im Nicolai Viertel;
- 7) dem Laternenwärter Waage im Nicolai Viertel, Vorstadt Klausthor und Strohhof;
- 8) den Leuten des Röhremeisters in ihren Mevieren. Halle, den 28. März 1846.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Förster Tieg in Lanna bei Schleich.
- 2) An Hrn. Buchbinder Parbs in Schwerin i./M.
- 3) An Hrn. Oekonom Knoplauch in Schkopau.
- 4) An Hrn. Lackrer C. U. Seiffarth in Hof.
- 5) An Hrn. Kartenhändler Pruckner in Schwiebus.
- 6) An Frau



lein Car. v. Freiberg in Hahlfurth. 7) An Fräulein  
Peifert, Pughandlung in Magdeburg.  
Halle, den 31. März 1846.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

**Leihhaus = Auction.**

Am 20. April 1846

und folgende Tage,

jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab,

sollen in dem Local des concessionirten Leihhauses des Herrn  
r. Flöthe und Comp. hierselbst, große Märkerstraße  
Nr. 456, die seit den Monaten September, October,  
November und December 1844, so wie Januar und  
Februar 1845 versetzten und verfallenen Pfänder, beste-  
hend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren,  
Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche,  
Leinzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken  
und andern Sachen, auf den Antrag des Herrn Flöthe  
und Comp. durch den Herrn Auctions-Commissar Grä-  
wen gerichtlich versteigert werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden  
daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor  
dem Auctionstermine einzulösen; oder, wenn sie gegrün-  
dete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden ha-  
ben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Ver-  
fügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der  
Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner  
in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem  
Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest aber an die hiesige Au-  
mentkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spä-  
teren Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld  
weiter gehört werden wird.

Halle a. / S., den 2. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Zu Confirmations-Geschenken empfehlen wir  
„Galle, geistliche Stimmen zur Erbauung,“ enthält eine  
Sammlung der schönsten Stellen berühmter Theologen.  
Preis gebunden 26<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr. Lippert & Schmidt.



Alle diejenigen, welche Bücher aus der Marienbibliothek geliehen haben, werden erinnert, dieselben bis zum 8. April zurückzuliefern, weil außerdem dieselben auf ihre Kosten abgefordert werden müssen. Die Bibliothek ist vom 9. April bis zum 23. April geschlossen.

E. S. Germer.

### Auction.

Sonntag den 5. April Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr sollen auf dem Gute Stichelsdorf eine Parthie Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthschaften meistbietend gegen so gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

J. S. Brandt, Auktions-Commissarius.

### Auction.

Montag den 6. April Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 aus einem Nachlaß eine kleine Parthie sehr guter Champagner, Wirthschaftsgeräthe, Wäsche, männliche Kleidungsstücke u. dergl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt, Auktions-Commissarius.

Vom heutigen Tage ab befindet sich mein Meubel-Magazin wieder Brüderstraße Nr. 221 in meinem neu erbauten Hause. Dasselbe bietet jetzt wieder eine große Auswahl sauber, modern und gut gearbeiteter Meubels und Polsterwaaren, namentlich auch Matrassen aller Arten, zu billigen Preisen dar; ich erlaube mir daher alle hohen Herrschaften so wie ein geehrtes Publikum bei Besuche meines Fabrikats, sei es Kauf- oder mietheweise, zum Besuch desselben hierdurch höflichst einzuladen.

Halle, den 30. März 1846.


Heinrich Kretschmann.

Ich wohne von heute an in der kleinen Brauhausgasse Nr. 369, und ersuche geehrte Herrschaften, mir auch hier ihr gütiges Zutrauen zu schenken und mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

Fleckinger, Gesindevermieterin.

Auf ein Grundstück, ganz sichere Hypothek, werden 600 bis 700 Thaler gesucht. Zu erfragen in Nr. 100 am Schulberg.

**Wirkliche Leinen = Waaren,**  
**schwerster Qualität,**  
 verbunden mit den **billigsten Preisen,**  
 sollen den jetzigen Markt über

 **Steinstraße No. 175,** im Laden  
 neben der Stadt Berlin, vis à vis dem  
 Wagenfabrikant Hrn. Lindner,   
 verkauft werden.

Ein seit einer Reihe von Jahren festes Leinen = Waaren = Geschäft soll, da der Besitzer desselben, an eine reelle Handlungsweise gewöhnt, und in einer Zeit, wo die jetzigen Marktschreiereien dennoch Anklang finden, völlig aufgelöst werden, indem der Eigenthümer eher den Verlust bei einem raschen Verkauf zu tragen bereit ist, als noch ferner ein aus obigen Umständen ihm zur Last gewordenes Geschäft fortführen zu wollen; demnach ist der bedeutende Vorrath zum

### Ausverkauf

gestellt, und um rasch zu räumen, die Preise so bedeutend heruntergesetzt, daß gewiß jeder das Geschäft Beehrende, auch ohne ausdrücklichen Bedarf, sich zum Kauf bewegen finden wird, mit **dringender Bitte,** diesen Ausverkauf mit dem gegenwärtig so gewöhnlichen nicht zu verwechseln.

### Leinwand.



1 Stück schwere Creas = Leinen, à 60 Ellen, von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. an; 1 Stück Weißgarn = Leinen, à 70 Ellen, von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. an; 1 Stück schwere Herrnhuter Leinen, à 70 Ellen, von 9 Thlr. an; Holländische und Vieselfelder Oberhemden = Leinen, von 10 Thlr. bis 30 Thlr.; 100 Ellen Gebirgsleinen für 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr.

### Tischzeug.

Ein feines Drell = Bedeck mit 6 Servietten von 1 Thlr. an; ein dergleichen mit 12 Servietten von 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>



Zhr. an; Damast, Gedecke in den brillantesten Mustern, mit 6 bis 24 Servietten, von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zhr. bis 20 Zhr.; Tischtücher und Handtücher ebenfalls so billig; weiße Taschentücher, das Duzend von 15 Sgr. an.

 Das Verkaufsklokal ist gr. Steinstraße No. 175, im Laden neben der Stadt Berlin, vis à vis dem Wagenfabrikant Herrn Lindner. 

---

Der Schneidermeister Fr. Lehmann  
aus Berlin

empfehlte sein bedeutendes Lager von Herren-Anzügen, als: Ueberröcke, Paletots, Twine, Wellingtons, Sommeröcke, Schlaföcke, Beinkleider, Westen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Sämmtliche Sachen sind von vorzüglichen Stoffen gut und dauerhaft angefertigt. Mein Verkaufsklokal ist vor dem Steinthor im Gasthof zum schwarzen Adler eine Treppe hoch.

---

Geb Brüder Dombrowsky aus Leipzig

beziehen den Hallischen Markt mit einem Lager von Pariser und Wiener Shawls und Umschlagetüchern.

Das Lager befindet sich in der großen Steinstraße, dem Gasthof zum schwarzen Adler gegenüber.

---

E. F. Koch aus Plauen im Voigtlande

empfehlte alle Sorten glatte Musseline, brodirte mit Blumen und Ranten von <sup>8</sup>/<sub>4</sub> bis 3 Ellen breit, glatte und gestreifte Rouleaux; Zeuge, Batist, Mull, Piqué- und Schnurenöcke, Herrentücher, Vorten und Franzen, Manschetten und gestickte Taschentücher u. d. m. Sein Stand ist Steinstraße ohnweit dem Gasthof zur goldenen Bregel.

**Nr. 123,** im Hause des Kleider-  
händler Herrn Bethmann.

Nur in der großen Steinstraße  
besonderen Absatz. Man bittet gehorsamst auf die Anzeige  
anzunehmen.

NB. Bei Abnahme von größeren Partien einen  
a Stück 22 1/2 Egr., 1 Zhr., 1 1/4 bis 1 1/2 Zhr.

Schwere schwarze Herrenhalstücher,  
10, 20 Egr. — 1 1/3 Zhr.  
neiste Stoffe, so wie auch in Seide, a Stück von  
a Stück 17 1/2 Egr. — 1 1/3 Zhr. Zärtliche und di-

bern a Elle zu 6 bis 9 Egr. Leganteste fertige Westen  
Schweren Commendurstein zu Weinstei-

**Herren, Artifel:**

von 10 Egr. an.  
Große, feine Zirkel, 2 1/4, 3 — 6 Ellen groß,

15 Egr. Dito Zirkel, 2 1/4, 3 — 6 Egr.  
Keine Zirkel, das ganze Stück für

3 bis 3 1/2 Egr.  
6780 Ellen Steyer weißartige Leinwand a Elle

Schweren breiten Bettdeckel die Elle zu 5 — 6 Egr.  
Kavotte Bettzeuge u. Federbetten a Elle 2 1/2 — 4 Egr.

bis 4 1/4 Zhr. Feine Stubenhandtücher a Elle 2 Egr.  
Zhr. Feine Bedeckel mit 6 und 12 erweiterten von 1 Zhr.

Herrenhüte und Situarer Zeinen, 70 Ellen zu 6 bis 12  
Egr. Zeinen, 60 Ellen zu 5 Zhr.

Zeinen, 60 Ellen zu 5 Zhr.  
dem Fabrikpreis verkauft werden.

**Zwangender Umständen halber** bedeutend unter  
Nachbenannte Waren sollen während des Wartes

tes unter allerlei Vorwänden vorkommen.  
Wandertäufen, die gewöhnlich während des Wartes

bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten  
bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten

bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten  
bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten

bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten  
bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten

bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten  
bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten

bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten  
bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten

bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten  
bedeutend billigerer Verkauf, als in allen gemachten

## Nicht wegen Uebersiedelung nach Texas,

oder sonst Unwahrheiten zum Vorschein zu bringen, sondern um mehrere Zahlungen leisten zu können, sollen folgende Waaren zum bevorstehenden hiesigen Markte zu beispiellos wohlfeilen Preisen verkauft werden, als:  $\frac{6}{4}$  breite schöne Weißgarn- und Hanfleinwand (rein Leinen) das Stück 68 Ellen von 8 Thlr. an, Nester-Leinwand in halben Schocken à 3 Thlr., einzelne Nester à  $2\frac{1}{2}$  und 3 Sgr. die Elle, feine weiße Halbleinen zu Kinderhemden und Bettbezügen 3 und  $3\frac{1}{2}$  Sgr.,  $\frac{6}{4}$  breite bunte Bettzeuge und Federleinen von  $3\frac{1}{2}$  Sgr. an, bettbreiten Leinen-Bettzwillich und Marraßen à 7 Sgr., Damast- und Dressel-Tafelgedecke zu 6 und 12 Personen von  $1\frac{1}{2}$  Thlr. das Gedeck an, desgleichen Tischtücher, Servietten und naturgraue leinene Tischdecken von 12 Sgr. das Stück an, feine Damast-, Dressel- und Küchenhandtücher 6 Stück von 20 Sgr. an, feine weiße und achtbunte Schweizer Taschentücher, den seidenen ganz ähnlich, von 10 Sgr. bis 2 Thlr. 6 Stück und achtfarbigem baumwollenen Sommer-Vuckskin von 2 Sgr. an.

Das Verkaufslocal ist im Gasthof zur goldenen Brezel parterre.

E. A. Schwarz, Stickerei- und Spizengfabrikant aus Schneeberg,

empfehle einem hohen Adel und einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum ein großes Lager der feinsten Stickereien vom Kleinsten bis zum Größten: Mulltragen, Unterhemdchen, Manschetten, Hauben, Mullstreifen, Ärmel, gestickten Einsatz und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel; schlichten und Mustermull, Schottischen Barist, gestickte Taschentücher, feine Chemisets und Manschetten für Herren. Ich verspreche die billigsten Preise und wird keine Dame die Bude unbefriedigt verlassen. Bitte um gütigen Besuch. Die Bude steht bei der goldnen Brezel, mit meiner Firma bezeichnet.

## Auffallend billiger Verkauf von Tuch und Buckskin.

Eine bedeutende Tuchfabrik muß wegen erfolgten Ablebens des Chefs derselben schleunig aufgelöst werden; um diesen Zweck schnell zu erreichen, sind in einigen Städten Niederlagen errichtet, woselbst die Vorräthe, bestehend in allen Gattungen Tuchen und Buckskin, zu außerordentlich wohlfeilen Preisen ausgeschnitten werden sollen. Ein Theil des Lagers ist auch nach hier befördert und wird ein geehrtes Publikum auf diese Anzeige mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß der Verkauf nur kurze Zeit statifinden kann. **Eine Partie Buckskin**, wovon bedeutendes Lager, soll zu dem **enorm billigen Preise zu 20 Egr., 25 Egr., 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Egr. und 1 Thlr. 10 Egr.** die Elle ausverkauft werden; eben so sollen die **Tuche** in demselben Verhältniß bedeutend unter den Fabrikpreisen ausgeschnitten werden und ist vorzüglich in schwarz großer Vorrath. Westenzeuge ebenfalls sehr billig.

Die Tuch-Niederlage  
Leipziger Straße im goldenen Löwen,  
eine Treppe hoch.

## Wahrheit und Wirklichkeit.

Wegen eingetretener Umstände soll eine bedeutende Partie Französischer, Wiener und Berliner Umschlagerücher zu beispiellos billigen Preisen verkauft werden. Um nun dieselben diesen Markt zu räumen, sind die **Preise so bedeutend herunter gesetzt**, daß gewiß jeder das Geschäft Besuchende auch ohne wirklichen Bedarf sich zum Kauf bewogen finden wird.

Das Verkaufsort ist Steinstraße Nr. 169 beim Tischlermeister Herrn Eduard Kohlig Parterre.

J. S. Hoffmann, Handschuhfabrikant aus Magdeburg, empfiehlt sich mit allen Sorten Lederhandschuhen in Duzenden und im Einzelnen zum billigen Preis. Sein Stand ist in der Steinstraße.

M. Freudler,  
Schnürleibsfabrikant aus Berlin.

Da ich diesen Markt wieder mit einer Auswahl Wiener und Pariser Schnürleibern, Morgenhäubchen, Steppröcken beziehe, so bitte ich um geneigten Zuspruch. Meine Bude ist mit meiner Firma versehen.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saatregister à 1 Sgr. bei uns zu haben. Halle, den 17. März 1846.

A. W. Barnitson & Sohn,  
Agenten d. neuen Hagel-Affecuranz-Gesellschaft in Berlin.

Ein geübter Lehrer wird gesucht, der für ein mäßiges Honorar grammatischen Unterricht in der französischen Sprache zu ertheilen geneigt wäre. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Meinen werthen Kunden diene zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach dem großen Schlamme Nr. 959 verlegt habe.

Wilhelm Knauth,  
Schuhmachermeister für Herren und Damen.

200 Thaler liegen zum Ausleihen bereit Bechershof Nr. 735.

Ein Klavier (Pantalon) ist ganz billig zu verkaufen Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1182.

Secativ, unter Oel- und Wasserfarben, befördert das Trocknen derselben. F. A. Hering.

Schmetterlinge und Käfer sind im Einzelnen zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 20.

Frisches Selterwasser empfing  
C. S. Kisel.

Auf dem Rittergute Raschwitz bei Louchstädt steht ein schwerer, mit Schrot gemästeter Ochse zum Verkauf.

Gute Speisekartoffeln in Wispen und Scheffeln, so wie trockene Lehmsteine sind zu haben

Neumarkt Nr. 1273.

**Besorgungen zur Bleiche**  
bei renommirten Bleichanstalten im schlesischen Gebirge  
übernimmt billigt und unter Zusicherung prompter und  
reeller Bedienung **J. Ehrenberg**, kleine Ulrichsstraße  
Nr. 1017.

Bei Gelegenheit des Markts empfiehlt **alle gute**  
**Sorten Cigarren zu Fabrikpreisen** die Ci-  
garrenhandlung en gros von **J. Ehrenberg**.

**Ganz alte Halbhavanna**, ächte Hambur-  
ger Cigarren von bekannter Güte à **9 Thlr.** pro mille,  
ganz besonders preiswürdig bei **J. Ehrenberg**.

**Greiffenberger Creas-Leinwand** in  
breiten Weben von **14—20 Thlr.**, sowie **das Schön-**  
**ste von weißen Taschentüchern** à **1—12**  
**Thlr. pro Duzend**, sämmtlich von rein leinenem  
Handgespinnst, dichtestem Gewebe und reeller Bleiche,  
empfang ich ein Commissionslager und kann solches unter  
Garantie der Richtigkeit als wirklich gut und billig empfeh-  
len. **J. Ehrenberg**, kl. Ulrichsstraße Nr. 1017.

Einen zugelaufenen Hund kann der Eigenthümer  
gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten  
kleine Ulrichsstraße Nr. 1017.

Alter Markt Nr. 627 ist eine Stube nebst Zube-  
hör an einen ruhigen stillen Miether vom 1. Juli ab  
zu vermietthen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch,  
Hebamme **D. Jonas**.

Schneider, welche gute Militair-Arbeit machen  
können, bitte ich Paradeplatz Nr. 1068, von früh Mor-  
gens 7 bis 8 Uhr sich zu melden.

Schöner Buchsbaum ist billig zu haben in Pflugs  
Garten auf dem Jägerplatz.

Schönes weißes Hausbackenbrot, 36 Pfund für 1  
Thaler, sowie eine Sorte etwas schwärzeres Hausbacken-  
brot, 48 Pfund für 1 Thaler, ist zu haben bei dem  
Bäcker **Litzsch** in Glaucha auf dem Steg Nr. 1765.

Ein Haus in der Nähe des Markts belegen, welches 15 Stuben, Stallung für 2 Pferde und einen geräumigen Vorplatz enthält, jährlich 200 Thaler Miete einbringt, ist für einen soliden Preis mit 1000 Thaler Anzahlung zu verkaufen durch den Secretair Aleist, große Klausstraße Nr. 896.

Vor dem Schifferthor Nr. 2190<sup>b</sup> ist ein Parterre-Logis von 3 Stuben (eine davon Gartenstube), Kammern, Küche nebst Zubehör, für den Preis von 70 Thaler an anständige Leute zu vermietten und von jetzt an zu beziehen. Das Nähere beim Zimmermeister Werther daneben.

Auf der Promenade Nr. 1492<sup>a</sup> ist in der dritten Etage ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör für den Preis von 35 Thaler an stille, anständige Leute von jetzt an zu beziehen. Das Nähere mitzuthellen wird Madame Höfer daneben die Güte haben.

Meine erste Etage, welche contractlich an Herrn Baron v. U. vermietet war, er jedoch Familien-Verhältnisse wegen nicht nach Halle ziehen kann, ist mir nach gegenseitigem Uebereinkommen wieder disponibel und kann zu jeder Zeit bezogen werden großer Berlin Nr. 430.

C. Chamhain.

Amerikanisches Weizenmehl, ausgezeichnet schön, à Meße 5 Sgr. 3 Pf., zweite Sorte 3 Sgr. 6 Pf., Roggenmehl 4 Sgr. ist fortwährend zu verkaufen; zugleich wird bemerkt, daß der Preis bis Ostern gehalten wird. Brömmel. Bergschenke bei Seeben.

Amerikanisches Weizenmehl die Meße 5 Sgr. 9 Pf., das Viertel Roggenmehl 15 Sgr. ist zu haben bei Schulze in Seeben.

Schülershof Nr. 755 sind für Zimmerleute einige Schlafstellen offen.

Schülershof Nr. 755 ist ein Sattel mit Riemenzeug zu verkaufen.



**Vogelbauer**  
hält fortwährend starkes Lager  
F. Gaudig sen.  
Rathhausgasse Nr. 239.

Zum Vergnügungsschießen nach der Scheibe  
auf jetzigem Jahrmarkt, in der Nähe des grünen Hofes,  
ladet ergebenst ein  
Küchler.

Flügel und Fortepiano's empfiehlt G. Nürnberg  
berger, Märkerstraße Nr. 454.

Leere Flaschen werden fortwährend zum höchsten  
Preis angenommen in der  
Weinhandlung von Friedr. Kühl.  
Leipziger Straße Nr. 284.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Uhr-  
macherkunst zu erlernen, kann zu Ostern in meinem  
Geschäft placirt werden. W. Günther.

Einen Lehrling sucht der Horndrechslermeister C.  
Frosch, Bruno'swarte Nr. 522.

Einen Lehrling sucht  
der Klempnermeister Sedler.

Ein nicht arbeitscheuer, gefeshter Mann, der mit  
einem Pferde umzugehen weiß, melde sich im Hôtel de  
Prusse Nr. 4 oder bei dem Zimmermeister Herrn Zabel  
in Glaucha.

Eine Parthie Ausschusteller und Affietten empfiehlt  
zu billigen Preisen A. L. Wiebecke.  
Neunhäuser.

Für eine arme Familie wird gegen Vorausbezahlung  
der Miete zum 1. Mai eine Stube nebst Kochgelegen-  
heit im Preise von 10 bis 12 Thlr. gesucht. Näheres ist  
zu erfragen in der Expedition des Wochenblatts.

Hörst Du — wie dies Blümchen lispelt?